

Entwicklung „Tiroler Schulskitage“

FI Prof. Mag. Wolfgang Oebelsberger

Der Schneesport ist in Österreich einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren und neben der klassischen Musik international das Aushängeschild Nummer Eins. Wichtig für die zukünftige Entwicklung des Wintertourismus wird eine entsprechende Authentizität - sprich Verwurzelung des Schneesports in der einheimischen Bevölkerung - sein. Alleine aus diesem Grund muss alles unternommen werden, um unseren Jugendlichen den Skisport näher zu bringen.

Aus Sicht der Schule steht natürlich der pädagogische Wert des Skisports im Vordergrund. Der Schneesport ist ein Gemeinschafts- und ein Naturerlebnis, für viele Jugendliche die einzige Möglichkeit, die grandiose Bergwelt Österreichs zu erfahren und eine gewisse Wertschätzung dafür zu entwickeln. Für Kinder mit Migrationshintergrund ist der Schneesport - wie in Tiroler Schulen schon vielfach praktiziert - eine gute Gelegenheit zur Förderung der Integration.

Aus all diesen Gründen sind die Bestrebungen groß, die Wintersportwochen an den Schulen zu forcieren. Die Wintersportwochen bieten auch die Chance, den Schüler/innen Gefahren und Risiken unseres alpinen Umfelds bewusst zu machen.

Zur Förderung von Schulskitagen und -wochen wurden im Schuljahr **2005/06** die „Tiroler Schulskitage“ ins Leben gerufen. In **Zusammenarbeit von Landesschulrat für Tirol, der Fachgruppe der Seilbahnen und dem Österreichischen Skiverband** wurde dieses Konzept umgesetzt: Schulgruppen aus Tirol erhielten in der 3. Jännerwoche in ca. 70 Tiroler Skigebieten die Tageskarten um € 5.

Ab **2006/07** beteiligten sich auch Sport 2000 mit ihrem Ausrüstungsverleih und die Tiroler Wasserkraft an der Aktion. Sport 2000 bot für Schüler eine komplette Skiausrüstung für € 5 für die Teilnehmer an den Tiroler Schulskitagen an. Dabei schickten die organisierenden Lehrer die Daten ihrer Schüler (Gewicht, Größe, Schuhgröße, Fahrkönnen) an Sport 2000 und konnten dann am Skitag selbst die fertig vorbereitete Ausrüstung in einer von 80 Sport 2000 Filialen in Tirol abholen (direkt im gewünschten Skiort). Die Tiroler Wasserkraft übernahm die Kosten der €5-Tageskarten für 50 Klassen, die ausgelost wurden. Viele Skigebiete erweiterten ihr Angebot um einen gratis Transfer von der Schule zum Skigebiet und um Jausengutscheine für Schüler und Lehrer.

Ab **2007/08** erfolgte die Anmeldung zu den Schulskitagen online unter www.tiroler-schulskitage.at.

2008/09 ergab sich eine weitere positive Entwicklung. Erst nach Ausschreibung der Tiroler Schulskitage an die Schulen entschlossen sich viele Skigebiete zu Gratisaktionen, die den ganzen Winter über Gültigkeit haben. Dadurch fehlt der genaue Überblick über die Teilnehmerzahlen. Ebenfalls 2009 erschien, finanziert durch den ÖSV, die **Broschüre „Carving für Schulen“, eine Übungssammlung für Schulschikurse**. Diese Broschüre wurde von Tiroler Lehrern erarbeitet und findet jetzt in ganz Österreich reißenden Absatz.

2009/10: Über 60 Tiroler Skigebiete beteiligten sich an der Aktion. Die Angebote bewegten sich zwischen gratis und € 5 je Schüler und Tag – die Angebote galten für Einzeltage aber auch für ganze Skiwochen und hatten den ganzen Winter über Gültigkeit. Die Tiroler Wasserkraft und die Fachgruppe der Tiroler Seilbahnen finanzierten 2010 die Ausbildung von zusätzlichen Begleitlehrern für Schulschikurse.

2011/12:

67 Skigebiete

Schulstufen 1 – 9 : gratis

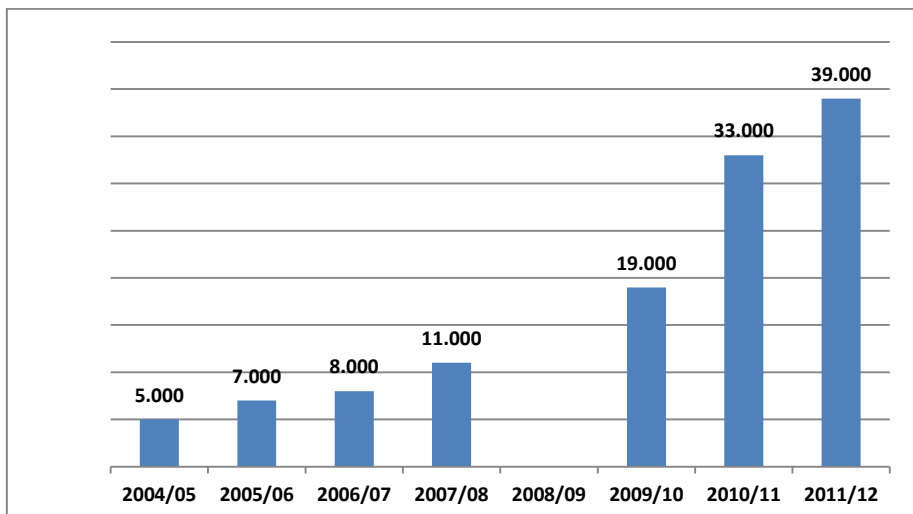
Schulstufen 10 – 13 : € 5 je Tag

Gültig für die ganze Wintersaison, für Skitage und -wochen

Online-Anmeldung unter www.tiroler-schulsport.at

Teilnehmer/innen 2011/12: 39.000 Schüler/innen

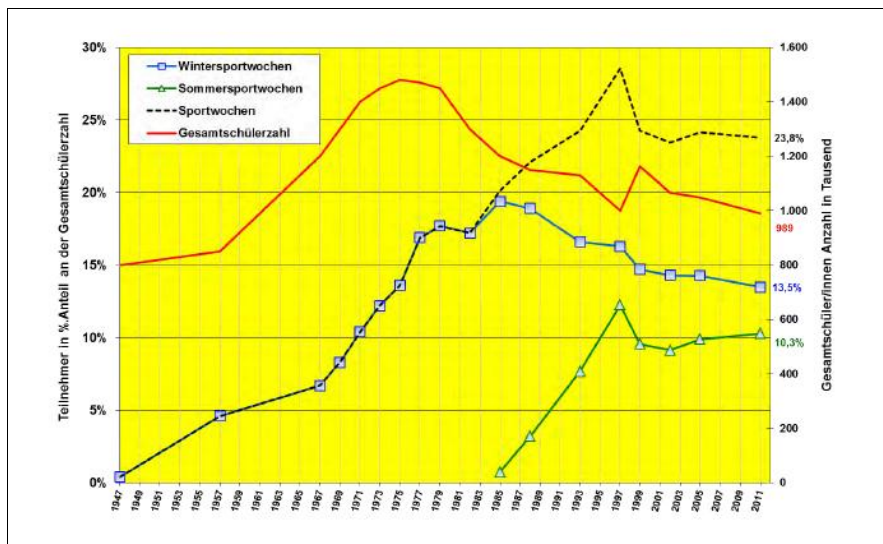
Entwicklung der Teilnehmerzahlen der „Tiroler Schulskitage“



Entwicklung der Schulschikurse

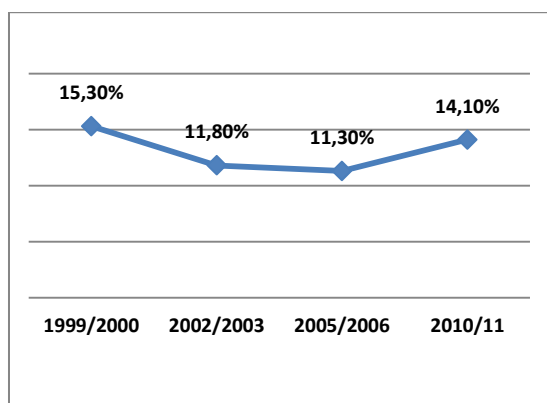
Ab 1985 ist österreichweit ein steter Rückgang der Schulschikurse zu verzeichnen (siehe nachstehende Statistiken). **In Tirol konnte als einziges Bundesland eine Trendumkehr erreicht werden.**

Entwicklung Sommer- und Wintersportwochen in Österreich bis 2010/11



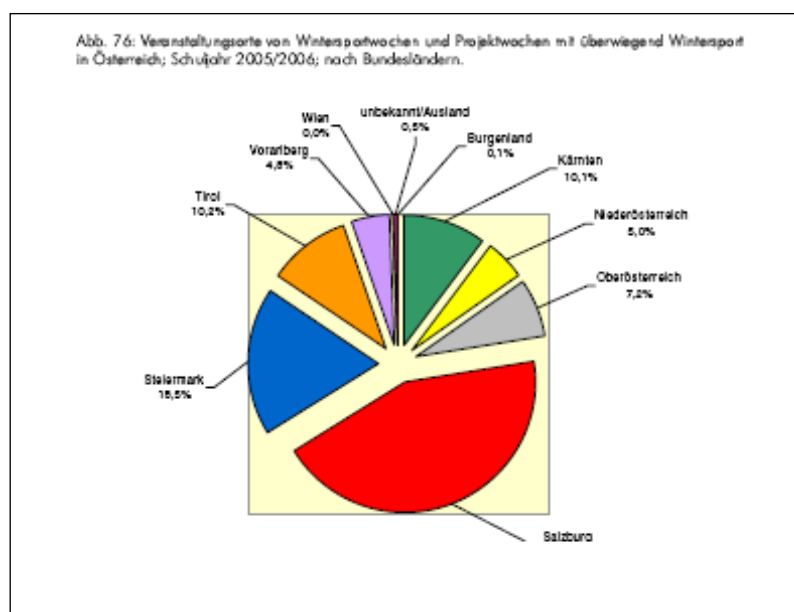
Wintersportwochen Statistik Tirol

Erhebung bezogen auf Schuljahr	Gesamtschülerzahl Tirol APS inkl VS/AHS/BMHS	Teilnehmer (Tiroler Schüler/Schülerinnen) an Wintersportwochen	Prozentanteil der Teilnehmer/innen an Wintersportwochen an der Gesamtschülerzahl
1999/2000	92.321 (APS 64.967, AHS/BMHS 27.345)	14.160	15,30 %
2002/2003	92.657 (APS 64.837, AHS/BMHS 27.820)	10.978	11,80 %
2005/2006	91.545 (APS 62.745, AHS/BMHS 28.800)	10.359	11,30 %
2010/2011	84.317 (APS 29.825, AHS/BMHS 54.492)	11.906	14,10 %



Destinationen von Schulschikursen

Ein großes Problem ist der Mangel an geeigneten Quartieren für Schulgruppen in Tirol. Um den Tiroler Schulen die Abhaltung ihrer Schulschikurse in Tirol zu ermöglichen und Tirol auch als Destination für Schulgruppen aus dem restlichen Österreich bzw. auch aus dem Ausland anbieten zu können, müssen in Tirol diesbezügliche Kapazitäten geschaffen werden. Dies wäre eine sinnvolle Investition in die Zukunft des Tiroler Wintertourismus. Sonst wird dieser Markt größtenteils Salzburg überlassen (siehe nachstehende Statistik).



Destinationen für Wintersportwochen Tiroler Schulen 2010/12

